

Konzept „Fallmanagement“ (für 2 BF,3 BF, BEJ, sowie ab Nr. 3 für 1 BK1 und ggfs. analog für AV dual)

	Wann?	Was?	TN?	Federführung?	Warum?
Nr. 1	März	Nach Eingang der Bewerbungen: Doppelbewerbungen finden (2BF, BEJ...) Anm: Betrifft nicht die BKs und Beruflichen Gymnasien, da diese über ein zentrales Anmeldeverfahren beim RP laufen.	Zuständiger FAL* jeder Schule; gemeinsames Treffen	FAL	<ul style="list-style-type: none"> Überflüssige Klassenbildung verhindern Ggf. Angebot für den Bewerber, Schule mit Priorität 1 zu benennen.
Nr. 2	März/April (nach Bewerbung an der berufl. Schule)	Beratungsgespräch mit den Bewerbern, die aufgrund ihrer Noten Probleme in den Schularten haben könnten, für die sie sich beworben haben.	Vertreter der berufl. Schule (Klassenlehrer, FAL*), Schulsozialarbeit, Eltern + SuS	Vertreter der Schule (Anschreiben, Moderation, Protokollierung)	<ul style="list-style-type: none"> Andere Schulart passender? (z.B. BEJ statt 2BF) Ausbildung oder 1BF? Wichtig: bei Bedarf IHK, HWK mit einbeziehen Ziele des Bewerbers feststellen und festhalten (Gesprächsprotokollbogen benutzen)
Nr. 3	1. Schulwoche	„Einführungswoche“	Klassenlehrer, weiter Fachlehrer, SuS, zweiteilige Schulsozialarbeit	Klassenlehrer	<ul style="list-style-type: none"> Gegenseitiges Kennenlernen, Schule erkunden Beziehungsgestaltung, Gruppenerlebnis Ziele, Regeln... formulieren und festhalten
Nr. 4	September	Vereinbarung der Termine für die Probezeitgespräche im Februar	FAL*, Klassenlehrer, Berufsberater, Schulsozialarbeit	Vertreter der Schule (Terminabsprache für Februar)	<ul style="list-style-type: none"> Damit FAL, Klassenlehrer, Berufsberatung und Schulsozialarbeit Termine blocken. Termin sollte im Februar möglichst bald nach Zeugnisausgabe liegen. Anschließend muss Berufsberatung freie Termine für die Beratung haben.
Nr. 5	Anfang Oktober	Lernentwicklungsgespräch 1 Nur für „problematische SuS“, die der Klassenlehrer benennt.	Klassenlehrer, Eltern + SuS, Schulsozialarbeit	Klassenlehrer benennt die SuS, vereinbart Termine, moderiert und protokolliert	<ul style="list-style-type: none"> Lernschwierigkeiten und ggf. Unterstützungsbedarf feststellen (<i>Nachhilfe, Unterstützung Lebensführung?</i>) Verhaltensauffälligkeiten benennen Ziele und nächste Schritte fest vereinbaren und schriftlich festhalten. (Gesprächsprotokollbogen benutzen)

Nr. 6	Oktober (2. Hälfte des Monats)	Elternabend	Klassenlehrer, Schulsozialarbeit, Eltern	Klassenlehrer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung des Konzepts und der bisher erfolgten Schritte ▪ Hinweis auf Probezeit
Nr. 7	November	Fragen zu Motivation, Lernschwierigkeiten, Freizeitverhalten (Handynutzung)	Klassenlehrer, Schulsozialarbeit, SuS	Klassenlehrer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz eines Frage- und Selbsteinschätzungsbogens ▪ Motivation der SuS auch für diese sichtbar machen, formulieren ▪ Belastungen/Ablenkungen/Lernschwierigkeiten feststellen ▪ Mögliche Zielvorstellungen jedes Schülers
Nr. 8	Anfang Dezember	Lernentwicklungsgespräch 2 Nur für „problematische SuS“, die der Klassenlehrer benennt.	Klassenlehrer, Eltern + SuS, Schulsozialarbeit	Klassenlehrer benennt die SuS, vereinbart Termine, moderiert und protokolliert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung der im Entwicklungsgespräch 1 vereinbarten Schritte und Ziele (Gesprächsprotokollbogen benutzen) ▪ Hinweis auf Termine der Probezeitgespräche
Nr. 9	Mitte Februar	Probezeitgespräch mit den Schülern und ihren Eltern, die die Probezeit nicht bestanden haben	Klassenlehrer, FAL*, Eltern, Schulsozialarbeit, Berufsberater	Klassenlehrer vereinbart Termine, moderiert und protokolliert Vorliegen müssen Leistungsstand und alle Protokolle aus Gesprächen im Vorfeld.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsequenzen bei Nicht-Versetzung darstellen ▪ Lernschwierigkeiten und ggf. Unterstützungsbedarf feststellen ▪ Verhaltensauffälligkeiten benennen ▪ Ggf. Alternative (wie Berufsausbildung, Möglichkeiten für Praktikum) aufzeigen; Berufsschulpflicht beachten! ▪ Ziele und nächste Schritte fest vereinbaren und schriftlich festhalten (Gesprächsprotokollbogen benutzen)
Nr. 10	April	Überprüfung der vereinbarten Schritte: werden diese eingehalten? (nur bei Bedarf: Lernentwicklungsgespräch 3)	Klassenlehrer, Schüler + Eltern, Schulsozialarbeit	Klassenlehrer benennt die SuS, vereinbart Termine, moderiert und protokolliert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und nächste Schritte fest vereinbaren und schriftlich festhalten (Gesprächsprotokollbogen benutzen) ▪ Bei Bedarf Kontaktaufnahme Berufsberatung.

Nr. 11	Juli	Gespräch bei bevorstehender Nicht-Versetzung Versetzungskonferenzen, ggf. Nicht-Versetzung	Klassenlehrer, Schüler + Eltern, Schulsozialarbeit, bei Bedarf Berufsberatung	Klassenlehrer vereinbart Termine, moderiert und protokolliert FAL informiert Berufsberatung über Nicht-Versetzung bei nicht mehr berufsschulpflichtigen SuS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung bzgl. Wiederholung der Klasse ▪ Alternativen aufzeigen ▪ Übergang sicherstellen
-----------	------	---	---	--	--

* FAL = Fachabteilungsleiter der beruflichen Schule

Ziele der Lernentwicklungsgespräche:

- Erfassung der aktuellen Situation, Aufzeigen von weiterem Vorgehen und ggf. Alternativen
- Wichtig: die **Schüler** sollten **selbst wollen** – eine Zwangsberatung erreicht die Motivation nicht!
- **Klassenlehrer:** aktueller Lern- und Leistungsstand sowie Fehlzeiten aufzeigen, Verbesserungsmöglichkeiten bei schulischen Leistungen darstellen/erarbeiten
- **Schulsozialarbeiter:** Angebot von Hilfeleistungen zum Aufarbeiten der Hintergründe der Probleme (wenn das auf die schulischen Leistungen Einfluss hat), Bindeglied zwischen Berufsberater und Schule
- **Berufsberater:** Alternativen aufzeigen (Ausbildung, berufsvorbereitende Maßnahmen, Einstiegsqualifikation...) mit Blick auf die vorliegenden Zeugnisse und aktuellen Noten, Vereinbarung eines zeitnahen Beratungstermins.

Ideen zu Schulentwicklungs-/Probezeitgesprächen: (evtl. Auswahl aus diesem Maßnahmenkatalog)

- Gespräche müssen (je nach Prüfungsordnung?) verbindlich sein.
- Schüler muss selbst konkrete Vorschläge zur Verbesserung benennen.
- Im Gesprächsprotokollbogen Meilensteine und Ziele festhalten, die dann auch kontrolliert werden können: z. B. Verbesserung der mündlichen Mitarbeit im Fach X oder Verbesserung um mind. 1 Note in 2 Fächern.
- Nach Probezeitgespräch kann der Schüler eine Reflexion schreiben.
- Von der Berufsberatung müssen konkrete Möglichkeiten aufgezeigt werden, die dann auch zeitnah umgesetzt werden.